



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Abteilung Integration

Die Kantonalen Integrationsprogramme KIP

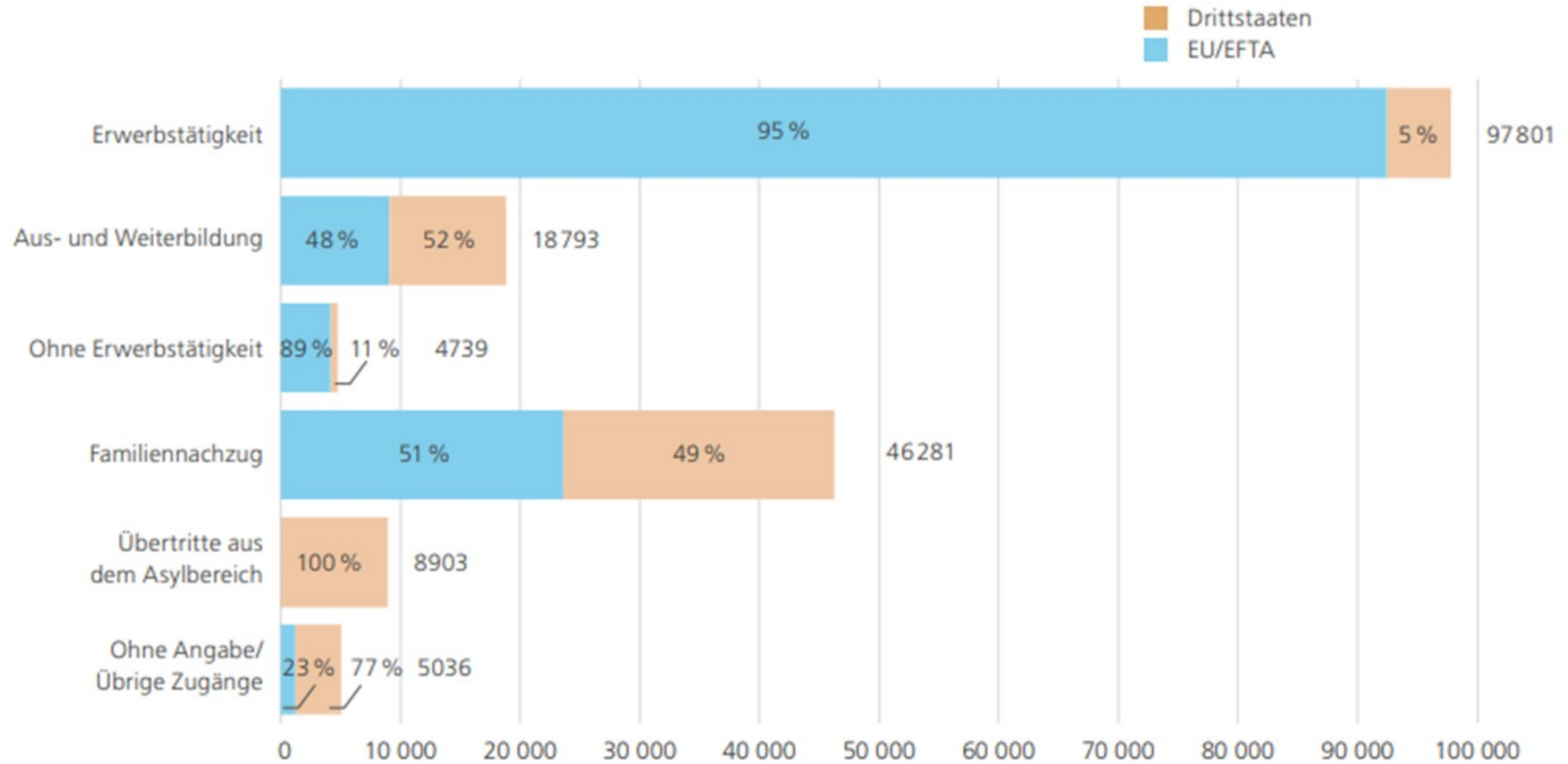
Strategie und Ziele

Informationsanlass in Luzern, 28. Mai 2024

Thomas Fuhrmann, Abteilung Integration, Staatssekretariat für Migration SEM



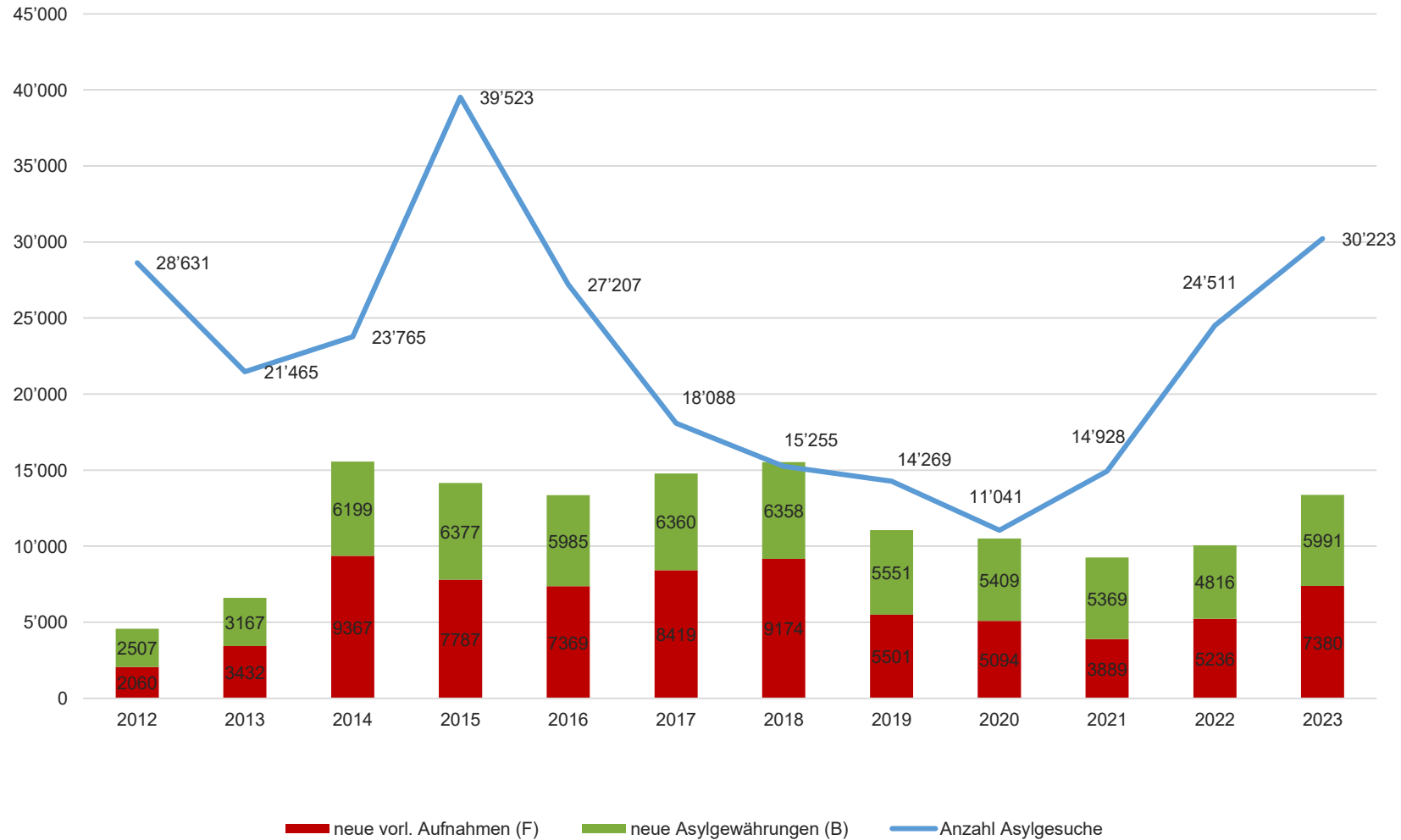
Einwanderung in die ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Grund





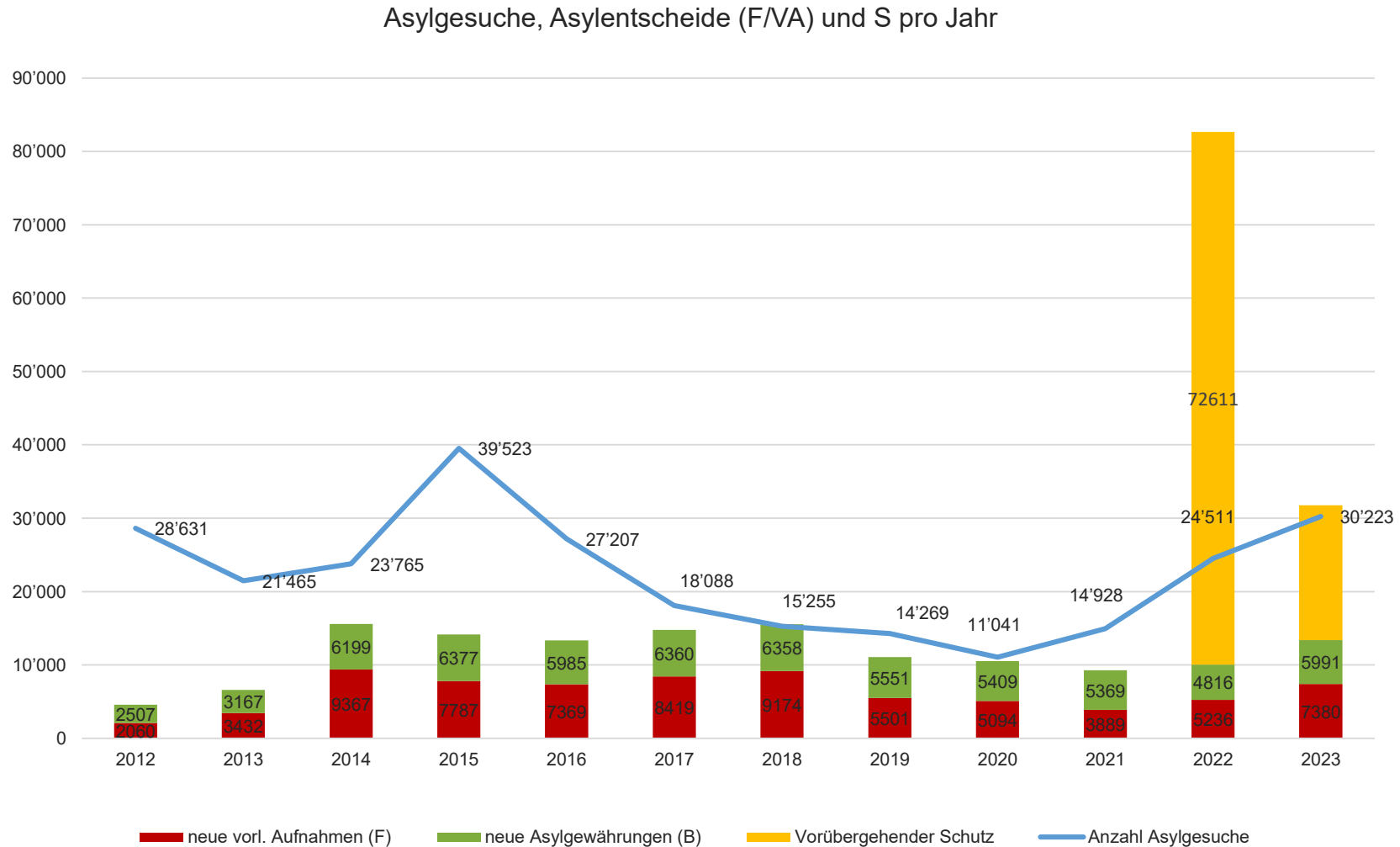
Entwicklung Asylgesuche und Entscheide (VA/FL)

Asylgesuche, Asylentscheide (F/VA) pro Jahr





Entwicklung Asylgesuche und Entscheide (VA/FL) inkl. Schutzstatus S







Umsetzung der Integrationspolitik Föderal-vertikal

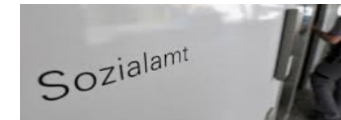
Föderal - vertikal



Schweiz,
Bund



Kanton



Gemeinde



Träger-
schaft



Menschen



Regelstrukturen und spezifische Integrationsförderung

Art. 54, 55 AIG

Die Integrationsförderung erfolgt in erster Linie in den bestehenden Strukturen auf Ebene des Bundes, der Kantone und der Gemeinden, namentlich:

- in vorschulischen, schulischen und ausserschulischen Betreuungs- und Bildungsangeboten;
- in der Arbeitswelt;
- in den Institutionen der sozialen Sicherheit;
- im Gesundheitswesen;
- in der Raumplanung, Stadt- und Quartierentwicklung;
- im Sport, in den Medien und in der Kultur.

Die spezifische Integrationsförderung auf Ebene des Bundes, der Kantone und der Gemeinden ergänzt die Integrationsförderung in den Regelstrukturen, wenn diese nicht zugänglich oder wenn Lücken vorhanden sind.



KIP Kantonale Integrationsprogramme

Integrationsförderung in den Regelstrukturen

Spezifische Integrationsförderung von Bund und Kantonen		
Information und Beratung	Bildung und Arbeit	Verständigung und gesellschaftliche Integration
Erstinformation und Integrationsförderbedarf	Sprache und Bildung	Interkulturelles Übersetzen
Beratung	Frühe Förderung	Soziale Integration
Schutz vor Diskriminierung	Arbeitsmarktfähigkeit	



KIP 2014-2017

AuG: 36 Mio. CHF / a
VA/FL: 6'000 CHF

KIP2 2018-2021

AuG: 32 Mio. CHF / a
VA/FL: 6'000 CHF

IAS (2019) / KIP2bis 2022/23

AIG: 32 Mio. CHF / a
VA/FL: 18'000 CHF

KIP3 2024-2027



Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung



Sprache



Frühe Kindheit



Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit



Zusammenleben und Partizipation



Umgang mit Vielfalt und Diskriminierungsschutz

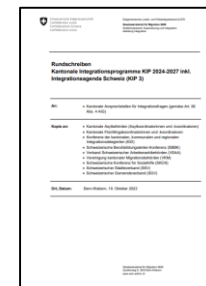
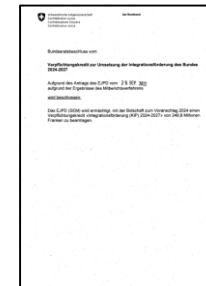
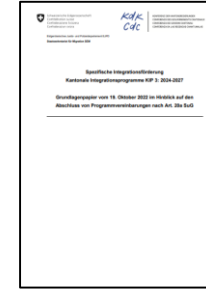


Dolmetschen



Regelwerke:

- **Grundlagenpapier: ausgehandelt von den Kantonen (KdK) und dem Bund (EJPD/SEM)**
- Bundesratsbeschluss BRB für den Verpflichtungskredit (KIP sowie Programme und Projekte von nationaler Bedeutung)
- SEM: Rundschreiben (richtet sich an die kantonalen Integrationsfachstellen): Eingabe, Finanzierung (Abgrenzung), Beiträge, Berichterstattung, Finanzaufsicht





Beispiel: Information, Abklärung Integrationsbedarf und Beratung - Strategische Programmziele (Auswahl/Auszüge)

Umsetzung der (Erst-)Information und Beratung (Ausländerbereich)

- Alle aus dem Ausland neu zuziehenden Personen mit Perspektive werden möglichst bald nach der Einreise informiert und beraten

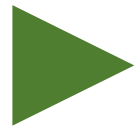
Personen mit besonderem Integrationsbedarf (Ausländerbereich)

- Personen mit besonderem Integrationsbedarf sollen so früh wie möglich an geeigneten Integrationsangeboten in den Regelstrukturen oder im Rahmen der spezifischen Integrationsförderung teilnehmen (**Art. 55a AIG**). Zu diesen Personen gehören insbesondere:

- 1) Personen im Familiennachzug
- 2) Armutsbedrohte oder von Armut betroffene Personen
- 3) Personen mit Ausbildungs- und Fachkräftepotential

-> Mit **Erstinformationen** werden jährlich rund 45'000 Neuzuzüger/innen erreicht.

-> **Beratung**: Rund 45'000 Beratungsgespräche wurden über Mittel des Förderbereichs "Beratung" ermöglicht.



Förderbereich Zusammenleben und Partizipation (Auswahl)

- Zusammenarbeit und Koordination mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren
 - Zivilgesellschaftliche Akteure (insbesondere auch die Migrationsbevölkerung)
 - Städte und Gemeinden
 - Kantonale und kommunale Regelstrukturen (Sport, Kultur, Raumplanung, Quartierentwicklung etc.)
- Unterstützung von Projekten und partizipativen Prozessen zur Förderung der Teilhabe von Migrantinnen und Migranten am gesellschaftlichen und kulturellen Leben
- Spezifische Massnahmen für geflüchtete Personen



► **Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit (Auswahl)**

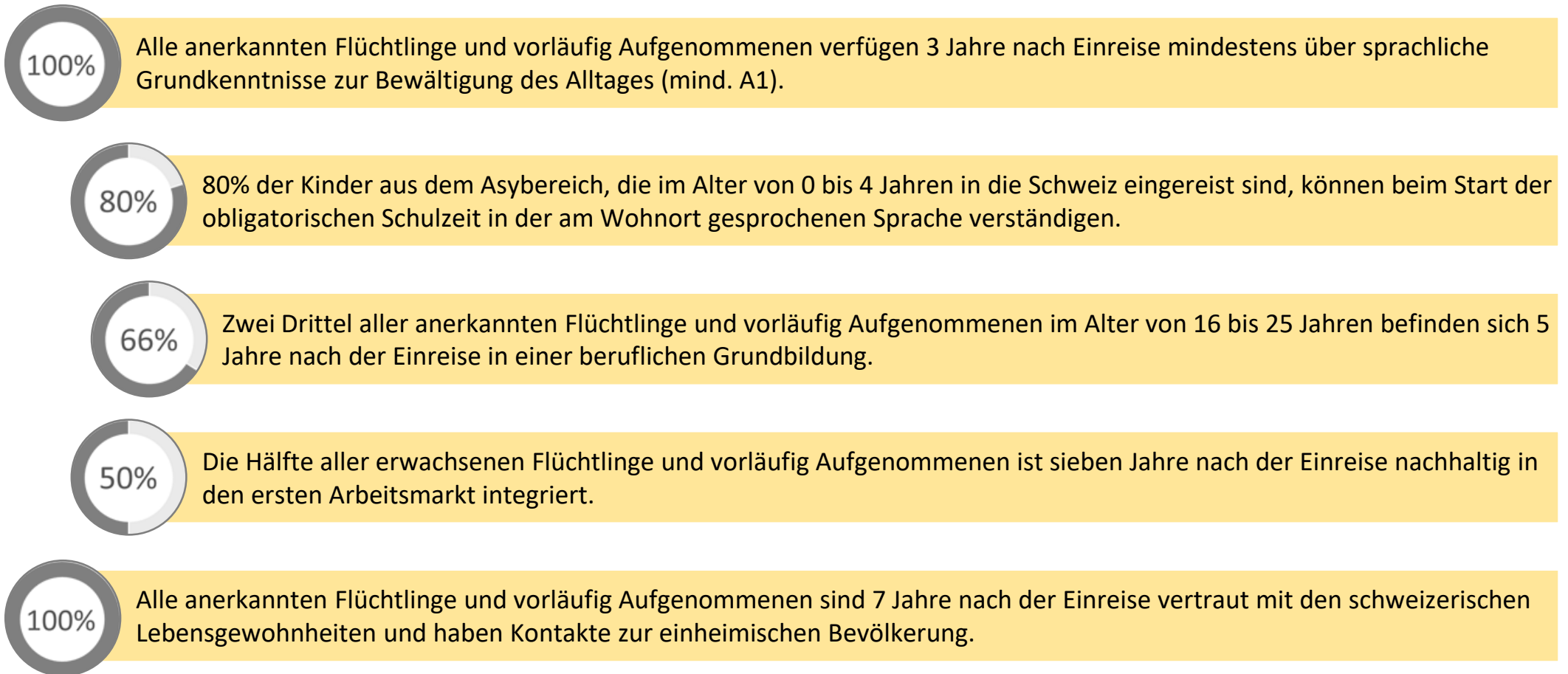
Umfasst die beiden Schienen:

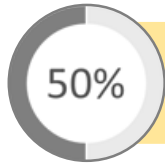
- Vorbereitung für eine reguläre Ausbildung (v.a. IAS)
 - Sprache und weitere Grundkompetenzen (bis A2), Orientierungswissen
 - Danach Übertritt Regelstruktur - z.B. in Brückenangebote; Berufslehre
 - Integrationsvorlehre (INVOL)
 - Hochschulzugang, bzw. Vorbereitung
- Vorbereitung Eintritt in den Arbeitsmarkt oder RAV (v.a. IAS)
 - Qualifizierungsprogramme, Branchenzertifikate
 - Job Coaching
 - Programm Finanzielle Zuschüsse (FiZu)
 - Meldung beim RAV



Monitoring IAS

Integrationsagenda Schweiz: Fünf Wirkungsziele





Die Hälfte aller erwachsenen Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen ist sieben Jahre nach der Einreise nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt integriert.

Abbildung 6: Erwerbstätigenquote von VA/FL sieben Jahre nach Einreise, Einreisejahr 2016 mit Alter bei Einreise 16-55 Jahre, nach Kanton*





Monitoring IAS: Fahrplan

- Ziel
 - Überprüfung der Zielerreichung der fünf IAS-Wirkungsziele
 - Beurteilung der Leistungen der Kantone (in Ergänzung zur Finanzaufsicht)
- Zwei Stossrichtungen
 - Jährliches Monitoring: standardisierte Indikatoren zu Kontext, Massnahmen und den Wirkungszielen 1,3 und 4
 - Mehrjährige Berichterstattung: Analysen, Vertiefungsstudien und Evaluationen sowie Grundlagenarbeiten zu den nicht im jährlichen Monitoring abgedeckten Wirkungszielen 2 und 5.



Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihr Engagement !